

Ing. Gabriel Petőcz  
Jägerhausgasse 60/3/6

A-1120 Wien

An die Redaktion der "Einsicht"  
D-8 München

Wien, 1976 Jun. 13.

Grüß Gott!

Möchte mich schon mit Rücksicht auf Sie in Telegrammstil fassen:

1) Habe die "Einsicht" ab heuer abonniert, jedoch nur die Nummern vom Feb., März und Mai erhalten. Auch besitze ich noch keinen Erlagschein zur Einzahlung des Abonnements. Bitte um Nachsendung der fehlenden Nummern vom Jänner und April sowie Erlagschein.

2) In der Mainummer ist ein ziemlich arger Fehler bzw. Widerspruch enthalten, auf den ich Sie aufmerksam machen muß und um dessen Korrektur ich bitte.

Auf Seite 1 rechnet Pater Straßer mit Recht mit Botschaften ab, die Papst Paul VI. verherrlichen. Ebenso bezeichnet H.H. Walter W.E. Dettmann auf Seite 33 das Eintreten Pater Werenfrieds für den Papst mit Recht als Tiefschlag. In der gleichen Nummer bringen Sie jedoch einen Beitrag über Palmar de Troya, welche "Botschaften" die größte Verherrlichung des Papstes darstellen, die ich je gehört. Schon in dem von Ihnen veröffentlichten Beitrag kann man auf Seite 6 lesen, daß die dortigen Bischofsweihen mit Gott und der Kirche völlig in Ordnung seien, da sie mit Vollmacht Pauls' VI. gespendet worden seien.

Nun lege ich Ihnen in diesem Brief zwei Schriftstücke über Palmar bei, die u.a. folgendes enthalten:

"Wissenswertes über Palmar de Troya..."

Der "Seher" Clemente wurde nicht von einem der ursprünglichen vier Seherkinder im Auftrag der Erscheinung herangeholt, sondern von zwei später hinzugekommenen "Sehern" und war von da an der "Hauptseher". Auch wird in diesem Schreiben festgestellt, Paul VI. werde fälschlicherweise für die zerstörerischen "Reformen" verantwortlich gemacht.

"Visionen und Botschaften....."

Papst Paul steht unter Drogeneinwirkung.- Bei der "Rückkehr Christi auf die Erde" kommt Paul VI. zu Seiner Rechten!!! - Noch nie gab

es in der Kirche einen größeren Papst.- Seine Schwäche ist bloße  
Herzensgüte.- Außerdem wird Clemente und der Ort Palmar de Troya  
in den Mittelpunkt gerückt; die Muttergottes wird als Bischof der  
Kirche bezeichnet.

D-8 München

Es grüßt Sie in Jesus und Maria

*Gabriel Petz*

Möchte mich schon mit Rücksicht auf Sie in Telegrammstil fassen:

2 Beilagen (1 Seite u. 8 Seiten)

1) Habe die "Einsicht" ab heute abonniert, jedoch nur die Nummer  
vom Feb., März und Mai erhalten. Auch bestimme ich noch keinen  
Erlagschein zur Einzahlung des Abonnements. Bitte um Nachsendung  
der fehlenden Nummern vom Jänner und April sowie Erlagschein.

2) In der Nummer ist ein ziemlich scharfer Fehler bzw. Widerspruch  
enthalten, auf den ich Sie aufmerksam machen muß und um dessen  
Korrektur ich bitte.

Auf Seite 1 rechnet Pater Ströber mit Recht mit Botschaften ab,  
die Pater Paul VI. veröffentlichten. Ebenso bezeichnet M.H. Walter  
W.R. Bettmann auf Seite 33 das Eintreten Pater Weronikas für

den Papst mit Recht als Tiefschlag. In der gleichen Nummer bringen  
Sie jedoch einen Beitrag über Palmar de Troya, welche "Botschaften"  
die größte Verherrlichung des Papstes darstellen, die ich je gehört  
habe. Schon in dem von Ihnen veröffentlichten Beitrag kann man auf Seite  
6 lesen, daß die dortigen Bischofswahlen mit Gott und der Kirche  
völlig in Ordnung seien, da sie mit Vollmacht Pauls VI. gesendet  
worden seien.

Nun lege ich Ihnen in diesem Brief zwei Schriftstücke über Palmar  
bei, die u.a. folgendes enthalten:

"Wissenswertes über Palmar de Troya..."

Der "Säher" Clemente wurde nicht von einem der ursprünglichen vier  
Geherkinder im Auftrag der Bruderschaft herangezogen, sondern von  
zwei später hinzugekommenen "Säher" und war von da an der "Haupt-  
säher". Auch wird in diesem Schreiben festgestellt, Paul VI. werde  
fälschlicherweise für die konziliaren "Reformen" verantwortlich  
gemacht.

"Visionen und Botschaften..."

Pater Paul steht unter Progenewirkung.- Bei der Rückkehr Christi  
auf die Erde" kommt Paul VI. zu seiner Rechten!!! - Noch nie gab